

201-20216 Triffst du nur das Zauberwort: Das Leben in poetischen Notizen aufzeichnen

Martin Betz

Ein Tagebuch geführt hat jeder mal, inzwischen verstaubt es in Dachboden-Kisten. Wenn wir doch darin lesen, dann rührt es uns eher peinlich an. Schnell weg damit! Dabei stellen prägnante Alltagsbeobachtungen den wichtigsten Schatz dar, den unser Leben eintragen kann. Wie schaffen wir es, einen Tag, einen Traum oder ein Gespräch in einer kurzen Notiz festzuhalten – so, dass wir es Jahre später wiedererkennen können? Und sogar andere damit fesseln können? „Die Welt hebt an zu klingen, triffst du nur das Zauberwort“, sagt Joseph von Eichendorff. Es gilt, das Schlüssel-Detail oder jene Formulierung zu entdecken, worin sich ein Erlebnis vollständig widerspiegelt. Mit ganz wenig Aufwand und ganz viel Gewinn lassen sich dann Notizhefte führen. Martin Betz bietet eine Schule der Beobachtung an – oder, wie er das lieber ausdrückt: Eine Einführung ins Offensichtliche. Gleichzeitig werden literarische Kurzformen wie Haiku, Tanka, Distichon und Epigramm vorgestellt und ausprobiert.

Di, 17.03., 31.03., 28.04., 12.05., 26.05., 23.06., 07.07., jeweils 18:15-19:45 Uhr
58,80 €, vhs, Raum 015

201-20231 Die Kunst des Vorlesens – Der Stimme eine Stimmung geben

Workshop

Monika Müller-Schauenburg
Stimme und Sprache verbinden und trennen Menschen. Jeder hat sein eigenes Sprechtemperament, das Stimmungen, Zweifel usw. zum Ausdruck bringt. Ziel des Kurses ist es, ein bewusstes Gespür für den eigenen, individuellen Ton zu entwickeln und die Möglichkeiten unserer Stimme zu entdecken. Mittels Körper- und Textarbeit wird das lebendige Zusammenspiel von Worhythmus u. persönlichem Ausdruck geschult, um, so Wilhelm von Humboldt, den artikulierte Laut zum Ausdruck des Gedankens fähig zu machen. Ein Workshop für alle, die Freude am Vorlesen und Spaß am Experimentieren haben.

Fr, 17.07., 18:00-21:00 Uhr
Sa, 18.07., 10:00-17:00 Uhr
So, 19.07., 11:00-14:00 Uhr
64,10 €, vhs, Raum 310

Heart's Fear – Hartz IV Geschichten von Armut und Ausgrenzung

Spielszenen, Lesung, Diskussion

Bettina Kenter-Götte

In dem Buch „Heart's Fear – Geschichten von Armut und Ausgrenzung“ (Verlag Neuer Weg, 2018) schildert Bettina Kenter-Götte ihre Erlebnisse bei Jobcenter und Tafel. Die international renommierte Schauspielerin geriet trotz ihrer Erfolge zeitweilig – auch aufgrund einer langen Erkrankung – in Armut. Der „Erfahrungsbericht aus der Schreckenskammer der Gesellschaft“, wie sie Hartz IV charakterisiert, ist nach dem kürzlich erfolgten „Sanktionsurteil“ des Bundesverfassungsgerichts schon jetzt ein Dokument der Zeitgeschichte und laut Besucher/-innen ihrer Auftritte „spannender als jeder Krimi“.

In Kooperation mit TAT –
Tübinger Arbeitslosen-Treffs e.V.

Di, 26.05., 19:00-20:30 Uhr
ohne Gebühr, vhs, Saal



Zum 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin

201-20140 Mein Nachbar Friedrich Hölderlin

Martin Betz

Hölderlin – ein unnahbarer Mann? Seine Gedichte schwere Kost? Beides trifft nicht zu, meint Martin Betz. Als Hölderlin-Leser begegnet er seinem Lieblingsdichter alltäglich und auf Augenhöhe. Gerade in Tübingen und Umgebung sind die Verse des großen Lyrikers immer präsent. Er empfiehlt die regelmäßige, ungezwungene Lektüre von Hölderlin-Texten. Sie zeigen besser als jede andere Literatur den Charakter der deutschen Sprachen, aber auch den Blick des Dichters auf seine Heimat. Behandelt werden vier klar unterschiedene Phasen von Hölderlins lyrischem Werk. Der Kurs ist für alle geeignet, die sich Hölderlin annähern möchten. Vorkenntnisse hilfreich, aber nicht erforderlich!

Do, 19.03., 23.04., 28.05., 25.06.
jeweils 18:15-19:45 Uhr*
33,60 €, vhs, Raum 015



Hölderlin in der Musik

Ralf Brückmann, passionierter Sammler von Kompositionen auf der Grundlage von Texten von Friedrich Hölderlin, führt in einer Vortragsreihe zum 250. Geburtstag des Dichters in die Rezeption ein, die dessen Werk in der Musik erfährt. Die Reihe findet in Kooperation mit dem Hölderlinturm statt.



Liedkompositionen

Lassen Sie uns Hölderlins 250. Geburtstag aus dem Geiste der Musik zelebrieren. Nachdem zunächst das Geburtsjahr 1770 beleuchtet wird, werden sich die Ausführungen und Musikbeispiele mit Liedkompositionen beschäftigen. An Hand verschiedener Gedichte (u.a. An die Parzen, Frühling und An Zimmern) Hölderlins werden unterschiedlichste Kompositionen (Gesang und Klavier) gegenübergestellt. Viele Komponisten ließen sich durch Hölderlins Lyrik auch zu Vertonungen für Gesang und Orchester inspirieren. Auch hierzu einige ausgewählte Beispiele.

Mi, 25.03., 19:00-20:30 Uhr
ohne Gebühr, Hölderlinturm

Liedzyklen

Hölderlin hat einmal in seinem Leben 1803 dem Verleger Friedrich Wilmans neun Gedichte überlassen, diese Sammlung bezeichnete er als „Nachtgesänge“. Ein Liederzyklus in der Musik stellt einen in sich geschlossenen, vom Komponisten zusammengestellten Zyklus von Gedichten dar. Die Intention des Komponisten ist, die lyrischen Vorlagen in einen inneren Zusammenhang zu stellen mit seinen musikalischen Gestaltungsmitteln. Ausgewählte Liederzyklen, basierend auf Hölderlins Lyrik, werden vorgestellt und gehört.

Mi, 20.05., 19:00-20:30 Uhr
ohne Gebühr, Hölderlinturm

Weitere aktuelle Kurse

finden Sie auf unserer Homepage:

www.vhs-tuebingen.de

Chormusik

Eine der frühesten Begegnungen der Musik mit einem Gedicht Friedrich Hölderlins ist das 1871 vollendete Schicksalslied op.54 für Chor und Orchester von Johannes Brahms. Darauf aufbauend wird der Bogen gespannt zu A Cappella Werken des 20. Jahrhunderts von unbekannteren Komponisten wie Wilhelm Weismann oder Daniel Smutny zu den bekannteren Komponisten wie Heinz Holliger (Scardanelli Zyklus) oder György Ligeti.

Di, 23.06., 19:00-20:30 Uhr
ohne Gebühr, vhs, Saal

Hälfte des Lebens

Das Gedicht „Hälfte des Lebens“ von Friedrich Hölderlin – eines der berühmtesten deutschen Gedichte, erschien im Jahr 1804. Es gehört zu den Gedichten, die Komponisten, insbesondere im 20. Jahrhundert, unendlich inspiriert haben. Diese Inspiration spiegelt sich in der Vielfalt kompositorischen Wirkens, in Lied, Chorwerken, Kammermusik und Orchestermusik, aber auch im Jazz, Chanson und Bluesrock. Ein Streifzug durch die musikalischen Gattungen wird Hölderlins Hälfte des Lebens in der Deutung der Komponisten beleuchten.

Mo, 06.07., 19:00-20:30 Uhr
ohne Gebühr, Hölderlinturm

Konzertabend auf Spuren Hölderlins

Der Not ist jede Lust entsprossen

Genie. Zweifler. Wanderer. Vier Künstler/-innen nähern sich Friedrich Hölderlin in einem performativen literarischen Konzertprojekt. Mit Hölderlins Texten, Neukompositionen und vorhandenen, adaptierten Vertonungen, mit Reflexionen und szenischen Aktionen – verbunden durch eingespielte Fieldrecordings – treten sie in einen zeitgenössischen Diskurs mit dem jungen Dichter und seiner Kunst. Künstlerkollektiv Akrotesque: Susanne Stock – Akkordeon, Anne Schneider – Gesang, Urs Stämpfli – Schauspiel und Rezitation, Astrid Alexander – Regie, Klangkunst und Technik. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Musikschule Tübingen und dem Hölderlin-Turm.

Fr, 19.06., 19:00-20:30 Uhr
10,00 €, Abendkasse
**Musikschule Tübingen,
Frischlinstr. 4,
Kammermusikraum**



Beratung und Information:

Fachbereichsleitung Literatur
Dr. Patricia Ober
gesellschaft@vhs-tuebingen.de
Tel.: 07071 5603-31
Mo, Di, Do, Fr: 09:00-13:00 Uhr



Anmeldung und Auskunft:

Volkshochschule Tübingen
Katharinenstr. 18
72072 Tübingen

Tel.: 07071 5603-29
anmeldung@vhs-tuebingen.de
www.vhs-tuebingen.de



Bildnachweis:
S. 2: Universitätsbibliothek Heidelberg,
S. 3: Chandal Nasser, S. 7: Uwe Bittes

Literatur entdecken, schreiben, in Szene lesen

mit dem vhs-Programm zum
250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin



Frühjahr / Sommer 2020
www.vhs-tuebingen.de

vhs Volkshochschule
Tübingen e.V.

Literatur in Lesungen und Vortragcentdecken

Begegnungen mit Autor/-innen aus Tübingen
Tübingen ist nicht nur historisch, sondern auch gegenwärtig eine lebendige Literaturstadt. Erstaunlich viele Autor/-innen leben und schreiben in der Stadt und in der näheren Umgebung der Stadt. Eine von ihnen können Sie im Frühjahr 2020 in einer Lesung an der vhs Tübingen persönlich kennenlernen.

Motherbrain

Ulrike Wanner
Offiziell starb der biologische Psychologe Oliver Varenhoff bei einem Autounfall. Seine Schwester Jana wusste von seiner Arbeit mit Parkinson- und Epilepsie- Patienten an der Tübinger Uniklinik. Allen wurden Hirnschrittmacher eingepflanzt und es gab einige Todesfälle. Jana will die Wahrheit herausfinden. Dabei unterstützt sie der Computereck Sputnik. Nach und nach verstehen sie, wie weit die Cyborg-Technologie fortgeschritten ist, und geraten ins Kreuzfeuer von Forschern und Geheimdienst. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

**Di, 12.05., 19:30-21:00 Uhr
ohne Gebühr
vhs, Saal**



Poesie in Zeiten der Ungewissheit

Griechische Autor/-innen des 20. + 21. Jahrhunderts

Monika Müller-Schauenburg, Nikolaos Hatziliadis, Monika Müller-Schauenburg und Nikolaos Hatziliadis geben in der deutsch-griechischen Lesung wichtigen Autor/-innen der griechischen Poesie eine Stimme. Während auf antike griechische Autoren bis heute oft Bezug genommen wird, sind nur wenige griechische Lyriker/-innen der Moderne und der Gegenwart international bekannt. Die Lesung, die von Nikolaos Hatziliadis auf der Bouzouki musikalisch umrahmt wird, stellt Texte von einigen griechischen Dichter/-innen des 20. und 21. Jahrhunderts vor.

**Di, 30.06., 19:30-21:00 Uhr
ohne Gebühr
vhs, Saal**

Literatur und Psychiatrie

Michael Raffel
Es ist der Ausnahmezustand schlechthin – die stationäre Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik oder eine vergleichbare Existenz außerhalb entsprechender Institutionen. Menschen, die in ihrem Geist bis an den Rand des »Gesunden« geraten sind (und zum Teil weit darüber hinaus), sind immens produktiv. Während dies für das Gebiet der Bildenden Kunst vielfach belegt ist – u.a. durch die weltberühmten Prinzhorn-Sammlungen –, sind die literarischen Produkte psychiatrisierter Autorinnen und Autoren noch recht unbekannt. Die Lesung versucht, hier eine Brücke zu bauen und mit exemplarischen Texten eine Ahnung davon zu vermitteln, wie sich die Sprache und das Selbstverständnis der Urheber verschieben,

Intensität gewinnen und verstörende, aber auch – nicht zuletzt für kommende Künstlergenerationen – fruchtbare neue Strukturen schaffen und in unbekannte Bereiche vorstoßen. Neben bekannten Autoren wie Friedrich Hölderlin, Daniel Paul Schreber, Otto Gross, August Strindberg oder Robert Walser kommen auch einige der unzähligen Vergessenen zu Wort, begleitet von Texten der Psychiater Sigmund Freud, Eugen Bleuler, Walter Vogt oder Hans Prinzhorn.

**So, 26.04., 15:00-16:30 Uhr
ohne Gebühr, vhs, Saal**

Künstliche Intelligenz in der Literatur

oder „Holzpüppchen, dreh dich!“

Dr. Moritz Hildt

Die Literatur nimmt sich schon immer auf eine ganz eigene Weise den Dingen an, die uns erschüttern, ratlos machen oder unsicher zurücklassen: Sie fasst sie in Worte, macht sie dadurch verständlich und eröffnet im besten Fall eine Lösung. Und so ist es vielleicht kein Wunder, dass sie sich seit vielen Jahrhunderten mit „Künstlicher Intelligenz“ befasst. Der Vortrag begibt sich auf eine Spurensuche und fragt, was wir in der Literatur darüber erfahren – über die Potentiale und Gefahren, über unsere Ängste und Hoffnungen.

**Di, 05.05., 19:30-21:00 Uhr
ohne Gebühr, vhs, Saal**



Literatur in Kursen entdecken

201-20136

Literatur im Gespräch

Jutta Silbereisen

In diesem Kurs können Sie die Vielfalt zeitgenössischer Literatur kennenlernen. Der Austausch persönlicher Leseindrücke macht Spaß und führt zum tieferen Verständnis der gelesenen Texte. Beim Lesen und Hinterfragen literarischer Texte stärken wir unser eigenes Urteilsvermögen. Gelesenes wird zu selbst erfahrenem in Bezug gesetzt. So erschließen sich andere Ansichten und neue Welten. Auch dringen wir lesend tief in die Möglichkeiten sprachlicher Varianten und Bilder ein. Dadurch sind wir im Idealfall eher in der Lage, unseren eigenen Standpunkt zu vertreten und manipulative Vorgaben (Algorithmen, Fake News) zu durchschauen. Diese Funktion von „Lesen“ werden wir bei der Besprechung der Texte einbeziehen. Die Lektüre für den ersten Termin wird von der Kursleiterin mitgebracht. Am Samstag, 21. März besprechen wir: Robert Menasse: Die Hauptstadt.

**Mi, 19.02. und 01.04., 19:00-20:30 Uhr
Sa, 21.03., 09:30-13:00 Uhr
28,00 €
vhs, Raum 117**

Literarisches Monatsgespräch

Literatur – modern, postmodern – steht im Mittelpunkt eines Gesprächs und lockeren Gedankenaustausches. Beim ersten Termin geht es um: Per Petterson, Pferde stehlen, Carl Hanser Verlag.

201-20138

Dr. Brigitte Bausinger

**Fr, 13.03., 03.04., 24.04., 29.05.,
19.06., 10.07., jeweils 08:45-10:15 Uhr
42,00 €
vhs, Saal**

201-20139

Dr. Brigitte Bausinger

**Fr, 13.03., 03.04., 24.04., 29.05.,
19.06., 10.07., jeweils 10:15-11:45 Uhr
42,00 €
vhs, Saal**

201-20143

Lust auf Literatur

Ursula Schäfer

Literatur spiegelt die großen und kleinen Themen dieser Welt und ihrer Menschen, beschreibt Biografien und Erfahrungen und erzählt Geschichten aus verschiedenen Kulturkreisen und Zeiten. Wir lesen Werke der klassischen und modernen Literatur (national und international), werfen einen Blick auf Autor/-innen und ihre Zeit und lassen die erzählte Welt lebendig werden. Im Gespräch miteinander eröffnen sich neue Zugänge und Perspektiven, entstehen neue Horizonte. Die Lektüre für den ersten Kurstermin ist: Dave Eggers, Der Circle, Köln 2014

**Mo, 16.03., 20.04., 25.05., 22.06., 27.07., 24.08.,
jeweils 10:30-12:00 Uhr
42,00 €, vhs, Raum 112**

Literarische Praxis

201-20203

Schreib dich auf!

Prosa und Lyrik am Samstagvormittag

Eva Christina Zeller

Wach und ausgeschlafen beginnen wir den Samstagvormittag gemeinsam mit dem Schreiben von „Morgenseiten“. Anschließend lesen wir uns gegenseitig Selbstgeschriebenes vor. Das Wissen, dass jemand auf unsere Texte wartet und das gemeinsame Besprechen jedes Beitrags helfen dabei, einen eigenen Ton zu entwickeln. Mitzubringen sind Freude und Interesse am Schreiben. Ein mögliches Ziel lautet: „Geschichten schreiben ist eine Art, sich das Vergangene vom Halse zu schaffen.“ (Goethe)

**Sa, 14.03., 16.05., 20.06., jeweils 18.07.,
10:00-13:00 Uhr, 72,00 €, vhs, Raum 017**

201-20214

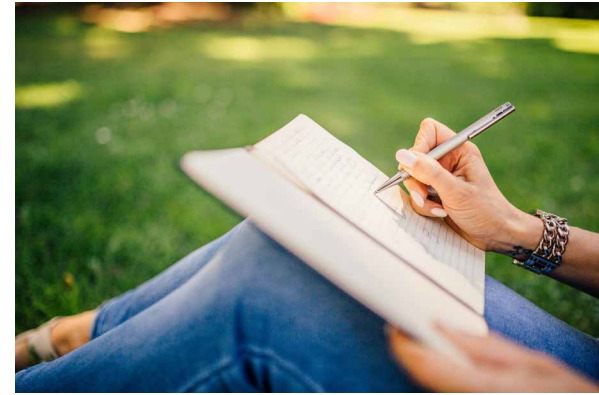
Lyrik am Abend

Schreibwerkstatt

Eva Christina Zeller

Alle Freundinnen und Freunde der Poesie können hier mit der Lyrikerin Eva Christina Zeller eigene Gedichte schreiben, vortragen und besprechen sowie zeitgenössische Lyrik lesen und sich mit Hilfe von Schreibspielen in der Kunst der Verdichtung üben.

**Do, 12.03., 26.03., 14.05., 18.06., 16.07.,
jeweils 18:00-21:00 Uhr
90,00 €, vhs, Raum 117**



201-20215

Die Leichtigkeit des Schreibens

Schreibwerkstatt

Astrid Stähler

Wussten Sie, dass es ganz leicht ist, ein Schriftsteller zu werden? Sie müssen sich nur hinsetzen und mit dem Schreiben beginnen. Es gibt dabei kein richtig oder falsch. Gemeinsam wollen uns auf die Suche nach Ihrer Geschichte machen – unterstützt durch Schreibimpulse, Werkstattgespräche und die Diskussion in der Gruppe. Auf unterhaltsame und spielerische Weise, in angenehmer, wohlwollender Umgebung, mit viel Spaß und Inspiration. Sie erhalten Anregungen und experimentieren mit Stoffen und Ideen, entwickeln Ihre Motivation, verbessern nebenbei Ihren Stil und Ihre Ausdrucksfähigkeit und bauen die berühmte Angst vor dem leeren Blatt Schritt für Schritt ab. Ein Kurs, der einfach Lust aufs Schreiben macht!

**Di, 31.03., 21.04., 05.05., 19.05., 16.06.,
30.06., 14.07., jeweils 19:30-21:00 Uhr
63,00 €, vhs, Raum 017**

201-20141

Klassisches französisches Chanson

Dr. Thomas Hilberer

Wir hören, lesen, übersetzen und interpretieren mehrere Chansons von Charles Trenet, Édith Piaf, Georges Brassens und Bobby Lapointe. Gute Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Wichtiger ist die Freude an den Chansons und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Texten auseinanderzusetzen.

**Mi, 18.03., 18:00-19:30 Uhr
Mi, 25.03., 18:00-19:30 Uhr
18,00 €, vhs, Raum 017**

